



Foto: St. Bonifaz (4)



## Raum für

Doch immer haben die Mönche an sich selbst zuletzt gedacht und im Konvents-Bau nur das Allernötigste gemacht. Fenster und Türen des denkmalgeschützten Gebäudes wurden aus unterschiedlichen Materialien erneuert, Efeu hat sich in den Fugen der Ziegelsteinmauern verwurzelt und in jeder Zelle gibt es nur ein Waschbecken – WC und Duschen liegen auf dem Gang. „Das ist alles auf einem sehr einfachen Niveau“, erläutert Architekt Christof Bayer. Das Architekturbüro „Schnabel + Partner“ in Bad Kötzting hat seit 30 Jahren Erfahrung mit dem Umbau von Klöstern.

### Oase der Ruhe für Kloster Gäste

„Der Mönch gehört in seine Zelle wie der Fisch ins Wasser“, zitiert Glaab die Weisheit der Wüstenväter. Auch wenn ein moderner Mönch mit dem Abendgebet um 20 Uhr noch keine Ruhezeit hat, weil er zum Pfarrgemeinderat oder zu anderen Seel-

**Direkt vor der Klosterpforte steht der große Baukran. Mit einem leisen Surren dreht er sich und hievt eine Schutt-Wanne aus dem versteckten Innenhof über die Dächer des Münchner Klosters St. Bonifaz. Das Geräusch wird übertönt vom Mittagsläuten, und während die Arbeit an der Baustelle weitergeht, eilen die Mönche zum Gebet in die Kirche.**

Gebaut wurde auf diesem Grundstück oft. König Ludwig I. hat um 1850 hier einen Dreiklang von Religion, Wissen-

schaft und Kunst verwirklicht, als er die Abtei zusammen mit dem angrenzenden „Ausstellungsgebäude“, der heutigen Antikensammlung, von dem Architekten Georg Friedrich Ziebland errichten ließ. Ergänzt wurden Kloster und Kirche nach dem Zweiten Weltkrieg durch ein modernes Pfarrzentrum und das Sozialhaus mit dem Zweck, „dass wir uns gut um die Menschen kümmern, die uns hier vor die Füße gelegt werden“, erklärt Martin Glaab, Referent für die Öffentlichkeitsarbeit der Benediktiner.

Anzeige

 **SCHNABEL+PARTNER**  
ARCHITEKTEN

Bauen für die Kirche  
Bauen für die öffentliche Hand  
Neubauten  
Altbausanierungen  
Denkmalpflege  
Brandschutz

| Marktstraße 35 | 93444 Bad Kötzting | Telefon (0 99 41) 94 43-0 | [www.schnabel-partner.de](http://www.schnabel-partner.de) |



**Fenster:** Blick auf Kletterpflanzen und Gerüste im Innenhof des Klosters St. Bonifaz.

**Baukran:** Direkt vor der Klosterpforte erhebt sich der Baukran – ein anderer Platz war wegen der Enge des Grundstückes nicht möglich.

**Keller mit gewaltigen Säulen aus Formziegeln:** Architekt Christof Bayer (links) und Martin Glaab, Referent für Öffentlichkeitsarbeit der Benediktinerabtei, im einstigen Lagerraum, der ein Ort der Begegnung wird.

**Zelle Bonifaz:** Jede Zelle erhält ein kleines Bad mit Dusche, das Architekt Christof Bayer (rechts) geschickt eingepasst hat in den Grundriss.

Anzeige

## die Suche nach Gott

sorge-Terminen muss, ist die Klausur wichtig „als Raum, wo der Mensch Gott sucht“. Aktuell liegen im Ost-Trakt Baubretter, Eisenstangen und Kabel, die Türen sind ausgebaut, und in den Zimmern wird gemauert: Um die Raumhöhe von über viereinhalb Metern optimal zu nutzen, wird eine Zwischendecke eingezogen, sodass jede Zelle einen getrennten Bereich für Schlafen, Arbeiten und Hygiene hat. Und weil St. Bonifaz keinen Kreuzgang hat, werden die Gänge der Klausur jetzt miteinander verbunden.

Dieser Ost-Trakt wird in Zukunft eine Oase der Ruhe für weibliche und männliche Kloster Gäste sein: „Der Gast ist bei uns Benediktinern kein notwendiges Übel, sondern hat eine Stellung, als käme Jesus selbst“, konstatiert Glaab. Doch zuerst werden hier

die neun Mönche, zwischen 45 und 85 Jahre alt, selbst „probewohnen“, während ihre eigenen Zellen im West-Trakt saniert werden. Wer so lange wartet auf die Renovierung, lässt sich Zeit bis Ende 2020, damit alles richtig gut wird.

Architekt Bayer ist gespannt, welche Überraschungen der Bau noch für ihn bereithält. Im Untergeschoss wurde nicht nur ein Luftschutzraum entdeckt, sondern auch ein Keller mit Gewölben und Säulen. Vielleicht lagerte hier einst das Bier der Benediktiner? Heute ist die Brauerei in Andechs ein wichtiger Baustein für die Finanzierung der Baukosten von 20 Millionen Euro, von denen neun Millionen Euro das Kloster selbst stemmen will.

Annette Krauß

Events  
Lindau

**Lindauer  
Hafenweihnacht**  
Immer Donnerstag  
bis Sonntag  
11.00 bis 21.00 Uhr  
**22.11.–16.12.**



HIRSCHAU

MÜNCHEN

Restaurant · Biergarten · Festsaal

Gyßlingstr. 15

D-80805 München

Telefon: +49 89 360 90 490

Fax: +49 89 360 90 49 29

info@hirschau-muenchen.de

www.hirschau-muenchen.de